

Das Buch

Dicke haben in unserer Gesellschaft mit vielen Demütigungen zu kämpfen. Diese reichen vom abschätzigen Blick über die unverschämte Bemerkung wildfremder Menschen bis hin zu massiven Nachteilen in Beruf und Gesellschaft. Als treue Kunden geschäftstüchtiger Werbestrategen mit hundertprozentigen Erfolgsversprechen dagegen, an die sich Übergewichtige immer wieder wie an den rettenden Strohalm klammern, sind Dicke eine durchaus willkommene Zielgruppe. Trotzdem gibt es Millionen von dicken Menschen bei uns - oder genau deswegen?

Ein mehr als 40-jähriger Kampf mit dem Gewicht verhilft der Autorin schließlich zu der Einsicht, dass das Körpergewicht nicht alles im Leben ist, dass auch ein Leben mit Übergewicht Spaß machen kann und dass man sich die alltägliche Diskriminierung durch Außenstehende nicht zu Herzen nehmen muss. Vielmehr sollte man sie als die Unverfrorenheit ansehen, die sie in Wirklichkeit ist.

Vielleicht stimmt das Buch ja Nicht-Betroffene ein bisschen milder in ihrem vorschnellen Urteil, wenn sie lesen, wie zermürbend und trotzdem gewichtsmäßig auf Dauer erfolglos die ewige Auseinandersetzung mit dem Übergewicht sein kann.

Das Buch ist nicht der 500.te Ratgeber für Dicke. Es liefert vielmehr Denkanstöße und ermuntert Betroffene, sich zu akzeptieren, wie sie sind, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen und es so bunt und lebendig zu gestalten, wie sie es sich wünschen.

Dass dies möglich ist, zeigen nicht nur die Tagebucheinträge aus vier Jahrzehnten, sondern ganz konkret die farbenfrohen Gemälde in der zweiten Hälfte des Buches. Aus dem vom ernsten Text geprägten Sachbuch wird mit zunehmender Seitenzahl ein Gedichtband mit vielen farbenfrohen Acrylgemälden, die zum Nachdenken und Genießen einladen. Gleichzeitig singt das Buch ein Loblied auf den Tanz, ohne den die Entwicklung der Autorin nicht denkbar gewesen wäre.

Für dicke Menschen kann das Leben so spannend, lebens- und lebenswert sein wie für die anderen, einfach **Dick und Glückliche**.